

# Rundum-Versorgung am Hasenberg

Eine Befragung zeigt, dass ein Laden nach dem „DORV“-Konzept wirtschaftlich betrieben werden könnte.

VON STEFANIE BONA

Die IG Hasenberg (IGH) lässt in ihrem Bemühen, im Lennep Stadtbezirk wieder Einzelhandel anzusiedeln, nicht locker. Um die Chancen für einen neuen Lebensmittelladen auf dem Hasenberg zu verbessern, ließ die IG zusammen mit der Remscheider Wohnungsgesellschaft Gewag zwei Untersuchungen von einem erfahrenen Beratungsunternehmen durchführen.

## Einzelhändler gesucht

„Dabei hat sich gezeigt, dass das alternative Ladenkonzept 'DORV' auf dem Hasenberg wirtschaftlich zu betreiben wäre“, fasst Heinz-Eberhard Boden, Schriftführer der IG Hasenberg, die Ergebnisse zusammen. „DORV“ steht für „Dienstleistung und Ortsnahe Rundumversorgung“. Ein derartiger Laden würde die Nahversorgung mit einem im Vergleich zu den großen Anbietern kleineren Sortiment abdecken. Zudem möglich wären Serviceleistungen und auch ein integriertes Café. Ein Laden nach dem früheren Konzept des Frischmarkts wäre hingegen nicht mehr wettbewerbsfähig, hat die Untersuchung ergeben. Bei einer Anwohnerbefragung konnten 561 von 1.931 Haus-



Hier soll wieder Einzelhandel entstehen.

Foto: LA-Archiv Moll

halten erreicht werden. Mehrheitlich (72 Prozent) wurde ein Laden nach dem DORV-Konzept gefordert. „65 Prozent der Befragten haben die Bereitschaft geäußert, wieder auf dem Hasenberg einzukaufen“, berichtet Boden. Die Beteiligung an der Befragung betrug 29 Prozent, was ein vergleichsweise sehr guter Wert sei. Die Verlässlichkeit der Antworten sei durch Kontroll- und Doppelabfragen abgesichert worden. Mit einem Rechenmodell der

Fachhochschule Niederrhein konnten aus dem detaillierten Fragebogen die zu erwartende Kundenzahl und der Umsatz abgeschätzt werden. Danach wird prognostiziert, dass 440 bis 950 Kunden pro Tag den Laden besuchen werden. Dies würde einem täglichen Umsatz von 2.600 bis 5.700 Euro pro Tag ausmachen. Mit diesen Werten, so ist die IGH überzeugt, wäre die Wirtschaftlichkeit für ein DORV-Ladenzentrum auf dem Hasenberg gegeben.

Wettbewerbsvorteile wären ein auf die Kundenwünsche abgestimmtes Sortiment, geringer Personaleinsatz, eine reduzierte Ladenfläche und kleine Markenvielfalt sowie Dienstleistungsangebote und ein integriertes Café.

Gesucht wird jetzt ein Einzelhändler, der bereit ist, auf dem Hasenberg einen Laden nach dem DORV-Konzept zu eröffnen. Als Alternative käme ein „CAP-Markt“ in Frage (HandyCAP = Beschäftigung von Menschen mit Behinderung). „Ein solcher Laden ist sehr erfolgreich von der Lebenshilfe (ProViel) in Wuppertal Eckbusch eröffnet worden. Dort werden etwa 30 Menschen mit HandyCAP beschäftigt“, berichtete Boden.

Weil dieses Konzept realisierbar erscheint und auch öffentlich gefördert wird, hat die IGH mit der Lebenshilfe Remscheid Kontakt aufgenommen. Möglich wäre auch ein „Kooperationsladen“, bei dem vorhandene Ladenlokal in drei separate Geschäfte aufgeteilt werden müsste. Für den öfters vorgeschlagenen „Genossenschaftsladen“ seien auf dem Hasenberg einige unverzichtbare Voraussetzungen nicht erfüllbar. Daher möchte die IGH dieses Modell nicht weiter verfolgen.

# Lüttringhauser Lernwerkstatt

Der Verein „Bildung statt Ausgrenzung“ eröffnet Chancen, die andere nicht bieten.

VON ANNA MAZZALUPI

Vorne rattert die Nähmaschine. Im Hinterzimmer der Schneiderei an der Barmer Straße sitzt Barbara Zirbes vom Verein „Bildung statt Ausgrenzung“ (BsA) mit Zahra (28 Jahre) am Tisch über Büchern. Sowohl die Arbeiten in der Schneiderei als auch der Alphabetisierungskurs sind Teil der Lernwerkstatt des BsA. Hier erhalten Menschen mit Handicaps jeglicher Art eine Chance, die ihnen andere nicht geben.

## Chancen ergreifen

„Die Lernwerkstatt bietet eine Möglichkeit zur Erprobung und Stärkung des Selbstbewusstseins. Es geht darum, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen“, erklärt Vereinsvorsitzende Zirbes. Seit einhalb Jahren existiert das spendenbasierte Projekt, im August 2016 zog die Lernwerkstatt in die Schneiderei. Einen weiteren Standort gibt es in Lennep, wo vor allem handwerkliche Arbeiten erledigt werden. Der Verein kooperiert mit Firmen, konnte so bereits einige Teilnehmer etwa in Ausbildungsstellen vermitteln. Das Konzept richtet sich vorwiegend an Jugendliche, die wegen körperlicher, seelischer oder geistiger Handicaps durch das Raster fallen. Die Berufskollegs in der Region seien nicht gut darauf eingestellt.

Außerdem fehlten notwendige Maßnahmen, damit die Jugendlichen, die zum Teil keine Unterstützung von Zuhause erfahren, nicht ohne Lebensperspektive seien, kritisiert Zirbes. Da setzt die Lernwerkstatt an, bei der sich die Ehrenamtlichen ganzheitlich auf den Menschen konzentrieren und ihn individuell fördern. Mit der Zeit dehnte sich die Hilfe auf engagierte „Neuzuwanderer“ aus. Der gelernte Schneidermeister Shadi (41) ist so ein Fall. Seit etwa fünf Monaten absolviert er ein Praktikum in der Änderungsschneiderei. „Ohne Maschine hat es sich schlimm angefühlt, ein Tag war viel länger“, sagt Shadi. Zusammen mit Tarek Youssef übt er das Führen der Kundengespräche oder den Umgang mit einem Dampfbügelgerät und kann so seine Erfahrungen erweitern. Zahra hat

das Schreiben und Lesen in ihrer Heimat nicht gelernt. Dank BsA hat sie jetzt die Möglichkeit dazu. „Es ist schwer, aber ich bin stolz darauf, was ich bisher geschafft habe“, sagt sie. Die Änderungsschneiderei sei aber auch wichtig als sozialer Treffpunkt. „Wir sind hier eine Familie“, sagt Zirbes.

**Kontakt**  
Barmer Straße 5, Mo.-Fr. 12 bis 18 Uhr, Telefon 6 96 99 43.



Mit freundlicher Unterstützung gelingt vieles besser.

Foto: Moll

## Und sonst ...

### Bürgerreise nach Prešov 2017

(red) Der Städtepartnerschaftsverein Remscheid-Prešov bietet den Mitgliedern und Freunden vom 5. bis 12. Juli 2017 wieder eine Reise in die Remscheider Partnerstadt in der Slowakei an. Im Preis von rund 600 Euro pro Person sind Flugreise, Transfer, Übernachtung im 4-Sterne-Hotel im Doppelzimmer inklusive Frühstück sowie alle Tagesausflüge einschließlich Eintrittsgeldern enthalten. Einzelzimmerbuchung ist mit Zuschlag möglich. Die Anforderung des Anmeldeformulars kann bis zum 20. Januar per E-Mail an Eva.Kremer@remscheid-presov.de oder telefonisch unter 66 79 40 erfolgen. Eine eventuelle Reiserücktrittsversicherung ist von jedem/r Reiseteilnehmer/in selbst abzuschließen.

## WIR ZIEHEN UM!

Ab dem 16. Januar 2017 finden Sie uns in der Barmer Straße 7.

DIPL.-FINANZWIRT  
**HANS-JOCHEN KICKTON**  
STEUERBERATER



Barmer Straße 7  
42899 Remscheid  
Tel.: 02191 9546-0  
Fax: 02191 954619  
jochen.kickton@stb-kickton.de  
www.stb-kickton.de

1996 - 2016  
**20 Jahre**  
Ihr Pflegedienst  
in Lüttringhausen  
Häusliche Krankenpflege  
**team pflege**  
Pflegen Wissen Sorgfalt

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!  
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de  
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

**pflegeleicht**  
Betreuungsvermittlung

pflegeleicht  
Betreuungsvermittlung  
e.K. Helmut Langensiepen  
Kölner Straße 79  
42897 Remscheid  
Fon 02191 4607389  
Fax 02191 4607390  
Mobil 0160 97797975  
mail@pflegeleicht.eu  
www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche  
24-Stunden-Betreuung**

„Zeit für mich.“  
Ambulanter Pflegedienst  
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“  
Ambulanter Pflegedienst  
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64  
Info@ZFM-Bergischland.de

Ab sofort Kompetenz aus einer Hand

Wir betreiben ältere, erkrankte und demenzerkrankte Menschen in familiärer Umgebung.  
**Zu unserem Betreuungsprogramm gehören:**

- Abhol- und Bringservice
- Rollstuhlfahrer und Treppen sind kein Hindernis für uns!
- gemeinsames Frühstück / Mittagessen / Kaffeetrinken
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten: z. B. Singen, Gesellschaftsspiele, Gesprächsrunden uvm...
- bei Bedarf medizinisch-pflegerische Maßnahmen

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir stellen Ihnen ein individuelles Konzept zusammen.

Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32  
E-Mail: tagespflege-moewe@t-online.de

Wir sagen was wir tun und wir tun was wir sagen!

Bürozeiten:  
Mo-Fr 08.00 - 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder Pflegedienst Kreuzbergstr. 55-61 | 42899 Remscheid  
Tel.: 0 21 91 - 4 37 90 19 | Mobil: 0157 - 3 61 73 201